



Jahresbericht 2009 der Präsidentin des Fördervereins der Sukkulente-Sammlung

Der Höhepunkt im Vereinsjahr des Fördervereins war sicherlich der Ausflug zu den Brissago-Inseln. 45 Mitglieder reisten am 19. September mit dem Zug in Richtung Tessin. Alle waren mit dabei, nur die Sonne nicht. Nach einem phantasievollen und farbenfrohen Risotto und Pannacotta, gut vorbereitet mit wasserdichter Kleidung, konnte das botanische Kleinod unter kundiger Führung besichtigt werden.

Mitgliederentwicklung

Unser Mitgliederbestand hat sich per Ende 2009 um 1 auf 432 Mitglieder erhöht. 15 Neumitglieder konnten wir verzeichnen, leider auch 14 Rücktritte, darunter auch jene, welche die Adresse gewechselt haben und postalisch nicht mehr erreichbar sind. Wir haben nun 414 Einzelmitglieder, 9 Gönner und 9 Kollektivmitglieder.

Vorstandsarbeit

An allen Vorstandssitzungen war die Zukunft der Sukkulente-Sammlung ein wichtiges Thema. Was kann der Förderverein unternehmen, um gemäss unseren Statuten die Sammlung zu unterstützen?

Die beiden Vorstandsmitglieder Aldo Clerici und Rolf Schaffner nahmen an einen Herbstsamstag an der Tagung des «Verein Lebensraum Zürich» zu dessen Zukunft teil. Der Förderverein war bisher Gastmitglied, das bedeutete, unsere Mitglieder bekommen die Zeitschrift «Grünzeit», wir konnten jedoch nicht mitreden und waren auch nicht an den Sitzungen vertreten. Aufgrund der Erfahrungen und Kontakte aus diesem Workshop hat der Vorstand entschieden, der Generalversammlung vom 15. April 2010 die Vollmitgliedschaft des Fördervereins im «Verein Lebensraum Zürich» zu beantragen.

Leitbild «Seebecken der Stadt Zürich»

Der Förderverein prüfte das von Stadt und Kanton lancierte Leitbild Seebecken, das die Seeufergestaltung im Jahre 2030 im Visier hat. In unserer Vernehmlassung traten wir dafür ein, in der Sukkulente-Sammlung ein Gastronomieangebot anzubieten und das Gelände der Sukkulente-Sammlung als Naherholungsgebiet auszuscheiden.

Seit September 2009 liegt nun das definitive Leitbild vor, bezüglich der Sukkulente-Sammlung gab es aufgrund der Vernehmlassung keine Änderung: Das linke Seeufer wird weiterentwickelt und die Sukkulente-Sammlung bleibt Teil des attraktiven Erlebnis- und Kulturangebot. Bis zur Realisierung kann es jedoch 2030 werden!

Kiosk

Sonntags wird der «Kiosk» in der Eingangshalle der Sukkulente-Sammlung betrieben. Bei manchen Besuchern konnte die Begeisterung für die Sammlung durch die Kioskmitarbeitenden noch erhöht werden. Ein nettes «Grüezi», Antworten zu offenen Fragen oder ein Lesetipp können Wunder bewirken. Mit Kleinartikeln wie Käferlupe, Puzzle aber auch Karten und Taschentüchern erzielt der Kiosk monatlich einen Umsatz von rund 300 Franken. Zudem werden für weitere rund 300 Franken Sukkulente-Welten und Bücher verkauft.

Sechs Personen stellen den Betrieb des Kiosks sicher. Die Personalplanung und Koordination macht Ruth Ruetz, beim Einkauf hilft Priska Gisi tatkräftig mit.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen für ihren unermüdlichen Einsatz für den Förderverein und die Sukkulente-Sammlung.

Spendenkaktus

Der grüne, fast nicht übersehbare Spendenkaktus beim Eingang der Sukkulenten-Sammlung wird regelmässig gefüllt. Die monatlichen rund 300 Franken sind erfreulich, diese Einnahmen gehen zu Gunsten unseres Vereins. Vielen Dank.

Internet

Im 2008 waren durchschnittlich 120 Personen täglich auf der Website des Fördervereins, im 2009 bereits 150. Dass die Besucher durchschnittlich zwischen 3 und 4 Seiten ansehen ist ein Hinweis, dass spezifische Informationen gesucht und gefunden werden. Viele finden die Website über Suchseiten wie Google, aber auch die Verlinkungen auf den Seiten von Grün Stadt Zürich bringen Besucher auf unsere Website.

In der Adressdatenbank für die Information über die Königin der Nacht hat es inzwischen 1'400 Einträge, letztes Jahr kamen weitere 200 Einträge dazu. Personen, die sich übers Internet als Mitglied anmelden oder das Kontaktformular für eine Frage oder Bemerkung nutzen, werden auch in die Liste aufgenommen. Wer keine Information mehr wünscht, der kann sich melden und dessen Eintrag wird gelöscht.

Veranstaltungen

Ergänzend zur Finanzierung der Sukkulenten-Welt und der Inserate der Matineen hat der Förderverein die Verantwortung für den Foto- und Zeichenwettbewerb übernommen.

Die eingereichten 107 Fotos und 31 Zeichnungen wurden auf der Website des Fördervereins platziert. Die Internetbesucherinnen und Internetbesucher konnten einem Bild ihrer Wahl die Stimme geben. 1'757 Stimmen haben Besucherinnen und Besucher zu den Fotos abgegeben. Die Zeichnungen wurden 364 mal im Internet bewertet. Ergänzend dazu wurden die Aufnahmen

und Zeichnungen von einer Fachjury beurteilt. Die Preisübergabe fand am 10. April 2010 in der Sukkulenten-Sammlung statt.

Ausblick

Der Vorstand wird weiter die Sukkulenten-Sammlung vor allem in Sachen Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Gerade weil die Arbeiten für den Wettbewerb zum Neubau bis etwa 2014 ruhen muss die Bekanntheit der Sukkulenten-Sammlung weiter gesteigert werden. Der Förderverein wird sich weiterhin diesem Ziel widmen.

Mit dem Wechsel der Leitung ist das Jahr 2010 in der Sukkulenten-Sammlung ein Jahr der Veränderung, aber auch des Neuanfangs. Die Sukkulenten-Sammlung wird sich dieses Jahr auf die Optimierung der Besucherinformation und die Herausgabe eines neuen Führers konzentrieren. Eine separate Sonderausstellung wird es 2010 nicht geben. Die Sukkulenten-Welt, eine Publikation des Fördervereins, wird 2010 erstmals nicht als Begleitheft zu einem Sonderthema erscheinen, sondern mit unterschiedlichen Beiträgen zum Thema Biodiversität und Biopiraterie am Beispiel der Sukkulenten, das Masoala-schutzgebiet, ergänzt mit Fotos aus der Welt der Sukkulenten.

15. April 2010, Theresa Hensch